



Marienbibliothek
402 Halle (Saale)
An der Marienkirche 1-3

10

H 1700

E. IV.



Ben
der feyerlichen Einführung
Zweyer Prediger

an der Oberpfarrkirche zu Halle,
H e r r n

Gottthilf Israel Bolzius,

als Diaconi,
und

H e r r n

Friedrich Gottlieb Pokels,

als Adjuncti Ministerii,
wurde

am Sonntage Septuagesimä,

den 11ten Febr. 1770

in obgedachter

Hauptkirche zu U. L. Frauen
nachstehende Music

aufgeführt

von

Johann Christian Bergern,

Cantore zu U. L. Fr. und des Gymnasi Collega.

~~~~~

Halle im Magdeburgischen,

gedruckt bey Friedrich August Grunert.

[1770]





## Vormittage.

**Tutti.**  
**A**uf singe und spiele o Seele mit Freuden,  
Heb Augen und Hände gen Himmel empor!  
Verbanne das Trauren, verbanne das Leiden,  
Gott will dich erhören, er neiget sein Ohr. B. A.

**Recitativo.**  
Auf! Zion freue dich, und bringe Andachtsvolle Lieder,  
Gott hat sich schon zu dir gekehrt,  
Und dich erhört.  
Drum fall in Demuth vor Gott nieder,  
Bekenne deine Sünd und Schuld,  
Und bitte Gott um seinen Frieden:  
Jag aber ohn Ermüden,  
Demselben emsig nach;  
So wird sich alles Böse von uns lenken,  
Und Gott wird uns dargegen schenken  
Genade, Segen, Friede, Huld.

**Arie.**  
Den Tag hat uns der Herr gemacht,  
Es scheint uns seine Gnadensonne  
Zu unsrer Lust, zu unsrer Sonne;  
Er hat an uns, sein Volk, gedacht.  
Ach laffet uns auch an ihn denken,  
Und uns mit Dank auch zu ihm lenken. B. A.

**Recitativo.**  
Beglückter Tag, da wir Euch, Theure Lehrer, sehen;  
O welche Lust!  
Es soll nunmehr auch geschehen,  
Daß unsre Gott geweihte Brust,  
In unsers Tempels heiligen Mauern,  
Sich selbst zum Opfer bringen kan.

Wohl:

Wohlauf! wir wollen mit vereinten Händen,  
Die schuldige Lobespflucht vollenden.  
Erwünschter Tag, du müßtest bey uns immer dauern?

Arie.

Höchster über Berg und Hügel,  
Breite deine Allmachtsflügel  
Ueber unsre Lehrer aus!  
Segne was du angefangen,  
Laß uns unsern Wunsch erlangen:  
Schütze Sie, wie auch dein Haus!

B. A.

Choral.

Lob, Ehr und Preis sey Gott, dem Vater und dem  
Sohne, und dem, der beyden gleich, im hohen Himmels-  
throne: dem Dreyeinigen Gott, als er im Anfang war,  
und ist, und bleiben wird, jegund und immerdar.

\*\*\* \*\*

Nachmittage.

Recitativ.

**G**r schallt, der heiligste, der sanftste Ruf  
Des Schöpfers an Geschöpfe, die er schuf,  
Unsterblich glücklich durch ihn selbst zu werden,  
Durch seine Gnade groß zu seyn.  
Gefesselt von dem Glück der Erden,  
Verhöret der Sünder ihn; allein  
Er eilt verstockt in sein Verderben,  
Er eilt der Hölle zu, und soll den Himmel erben,  
Er soll leben, und ich will sterben.  
D höre doch, Unglücklicher!  
Dich ruft dein Gott, dem Vater und dein Herr;  
Dein Leben ist in seinen Augen theuer;  
Er ruft, ein ewig Wohlergehn,  
Erlösung, eine ewige Jubelfeyer  
Sollst du in seinem Himmel sehn.

Arie.

Arie.

Traurig Wort, woben wir beben:  
Viele ruft der Herr zum Leben,  
Wenige sind auserwehlt.  
Diese sehen nach dem Leiden  
Umwelkbare Himmelsfreuden,  
Wo sie keine Angst mehr quält.

B. A.

Recitativ.

Der Herr des Weinbergs sendet Diener aus,  
In seinen Weinberg und in seines Friedens Haus  
Die Menschen einzuladen, die, in Lastern ganz verstrickt,  
Der Sünden schwere Bürde drückt.  
Kommt, bitten sie, versöhnet euch mit Gott,  
Ihr sollt ja ewig leben, wollt ihr euren Tod?  
Wollt ihr denn sterben, ihr vom Hause Israel?  
Seht, dort ist Glück für euch, hier ist Immanuel.

Arie.

Einst, wenn die Posaune klingt,  
Die der Erden Grund erschüttert,  
Die auch in die Gräber dringt,  
Und vor der der Sünder zittert,  
Wenn der Herr kommt; dann wird ganz  
Herrlich neu verklärt der Lehrer  
Leuchten wie des Himmels Glanz,  
Er und seine frommen Hörer.

B. A.

Tutti.

Opfre Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine  
Gehülde,  
Beglückte Schaar, die Gott gehorcht,  
Die seinem Rufe nur folgt, die er von Ewigkeit liebte,  
Für die er hier und ewig sorgt.  
Die Zukunft lacht dir Herrlichkeit entgegen;  
Ein ewiger Lohn an deines Jesu Hand,  
Auf saure Arbeit reicher Segen,  
Wird dir einst ewig zugewand.

\*  \*  \*





1788

1788





von Eigenliebe geblendet, sich, für die Stifter  
ber, des guten Erfolgs, ihrer Bemühungen, hal-  
r. 15, 10. 5 Mos. 8, 18.  
enigsten aber, als ein Verdienst, von Gott, for-  
as doch nur, als eine Gnade, erzeiget wird, de-  
in ihrem Amte, gethan haben, was sie zu thun  
waren. L. v. 14. 15. Luc. 17, 10.

### Zweiter Theil.

schaffene evangelische Lehrer, müssen sich auch uns  
vor Menschen, und zwar  
st, vor dem Richterstuhl ihres eigenen Gewissens.  
1. Aposig. 23, 1. Cap. 24, 16.  
Menschen.  
ung ihrer Zuhörer.

Bei  
der feyerlichen Einführung  
Zweyer Prediger

an der Oberpfarrkirche zu Halle,  
Herrn

Gotthilf Israel Bolzius,

als Diaconi,  
und

Herrn

Friedrich Gottlieb Pokels,

als Adjuncti Ministerii,  
wurde

am Sonntage Septuagesimä,  
den 11ten Febr. 1770

in obgedachter

Hauptkirche zu U. L. Frauen  
nachstehende Music

aufgeführt

von

Johann Christian Bergern,

Cantore zu U. L. Fr. und des Gymnasi Collega.

~~~~~

Halle im Magdeburgischen,

gedruckt bey Friedrich August Brunert.

[770]

